

# Den «Lehrer des Jahres» verabschiedet

**WILLISAU** Am Donnerstag beendete die Schulgemeinschaft der Kantonsschule das Schuljahr 2016/17. Dabei hiess es unter anderem auch Abschied nehmen von zwei langjährigen Lehrerpersönlichkeiten.

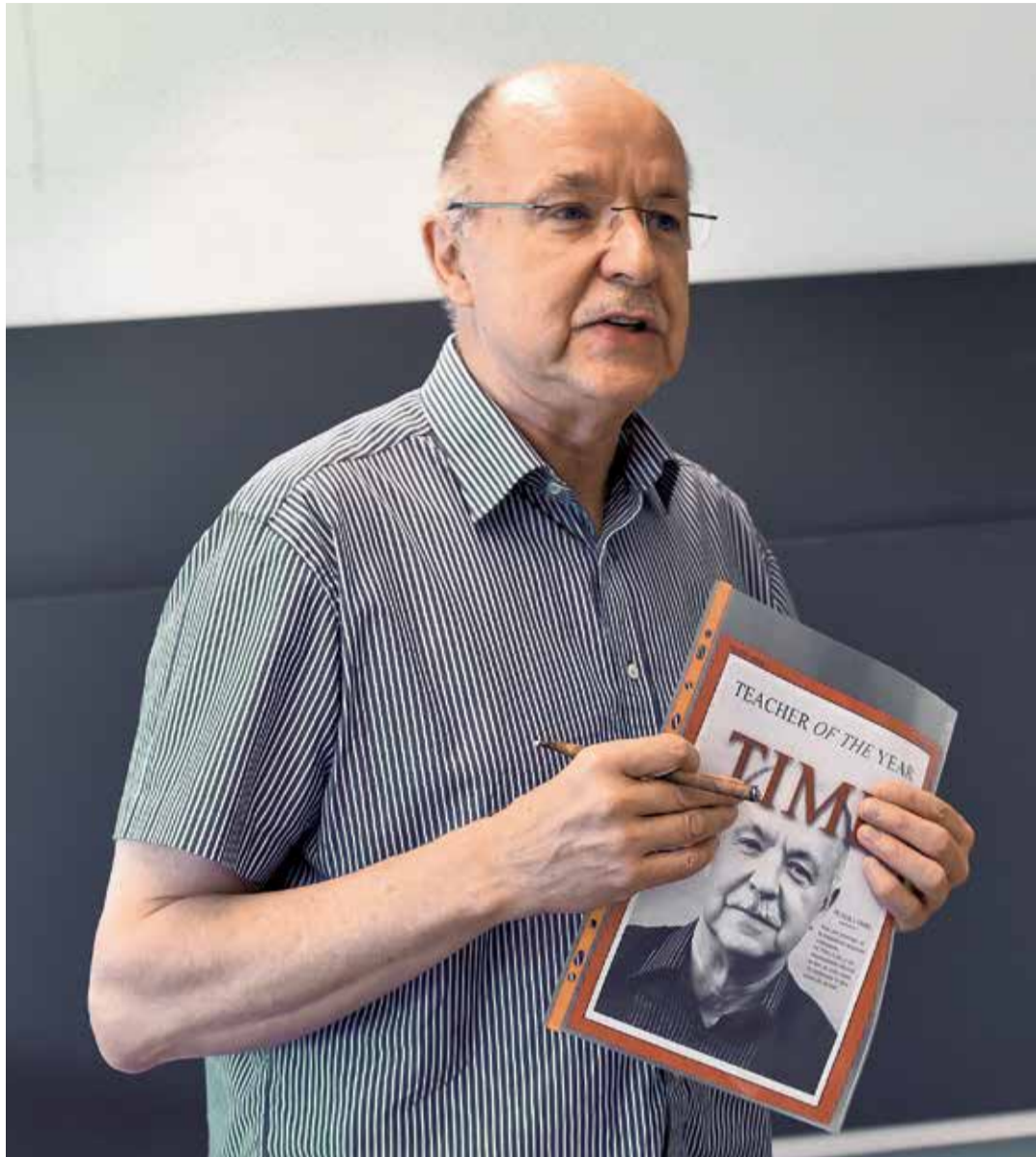
von **Philipp Lothenbach**

Tosender Applaus erfüllte an der Schulabschlussfeier letzten Donnerstagmorgen die Aula der KSW. Er galt aber nicht den bevorstehenden Ferien, sondern die Schülerinnen und Schüler ehrten damit Peter Lohri, der nach 22 Jahren an der Kanti Willisau in die wohlverdiente Pension ging. Der Applaus zeugte vom grossen Respekt, den die Schülerschaft dem Deutsch- und Französischlehrer entgegenbringt. Dieser liess es sich als Reaktion auf den Applaus nicht nehmen, die Schulgemeinschaft mit einer letzten Lektion zu überraschen.

Er hielt eine Schlussrede, in welcher er die Schülerinnen und Schüler auf Französisch auf eine fiktive Reise nahm: Gedanklich lotste er sie vor ihren eigenen Kühlschränken und forderte sie auf, ihr Smartphone für die Zeit der Sommerferien im Gefrierfach wegzuschliessen. Als Lohn für diese Aktion versprach er Glück und Zufriedenheit: «Vous serez très heureux et contents!», mit diesen Worten schloss Peter Lohri sein Gedankenexperiment ab.

**Handy im Gefrierfach**

Natürlich wird diese Idee für die Jugendlichen ein Gedankenexperiment bleiben. Im persönlichen Gespräch weist Peter Lohri – stets ein kritischer Beobachter von Zeiterscheinungen – aber darauf hin, dass das Smart-



Stolz präsentiert Peter Lohri das Abschiedsgeschenk der Klasse 1a, ein selbstgebasteltes Titelblatt der Zeitschrift «Time».

Foto Markus Egli

samkeitsspanne der Schülerinnen und Schüler stark abgenommen. «Dafür können aber nicht die Jugendlichen verantwortlich gemacht werden. Sie sind nur das Produkt der zurzeit herrschenden Konsum- und Spassgesellschaft», betont Lohri.

Nebst Peter Lohri musste die Schulgemeinschaft auch noch einen zweiten starken Charakter verabschieden: Altphilologe und Lateinlehrer Dieter Fillinger verlässt die Schule nach 13 Jahren Tätigkeit. Am Personalanlass am Donnerstagabend würdigte Rektor Victor Kaufmann Fillinger als eigenständigen Charakter, der Gelassenheit ausstrahlte, jedoch stets dezidiert argumentierte, wenn er moralische Grundsätze verletzt sah.

**Keine Abstriche an der Qualität**

Zum Schuljahresende gab es zudem mehrere Dienstjubiläen zu melden. Einer der Jubilare war Rektor Kaufmann selber. Er leitet seit 10 Jahren die Geschichte der Schule und muss wegen Sparmassnahmen und des momentan herrschenden budgetlosen Zustands mit immer schwierigeren Rahmenbedingungen umgehen. Kaufmann wies darauf hin, dass die diesjährige Abschlussveranstaltung – der traditionelle Personalausflug fiel den Sparbemühungen zum Opfer und es musste eine Notlösung her – symptomatisch für die herrschende Situation sei: Auch im Unterrichtsalltag sei wegen den verschlechterten Arbeitsbedingungen von den Lehrpersonen immer wieder Flexibilität und eine hohe Frustrationstoleranz gefragt. Aber die Schülerinnen und Schüler hätten eine nach wie vor hohe Unterrichtsqualität verdient und sie dürften nicht unter dem Spardruck leiden, so Kaufmann.

phone die Kommunikation unter den Schülern und den Lernerfolg extrem

stark verändert habe – und dies nicht nur zum Guten: In den Pausen fehle

der Austausch miteinander zum Teil gänzlich. Zudem habe die Aufmerk-

## «Der Drache» macht sich breit

**WILLISAU** Das Jugendtheater darf auf eine tolle Spielsaison zurückblicken. Nun gehört die Bühne im Zeughaus wieder den älteren Semestern. Die Proben für das neue Stück der Theatergesellschaft haben begonnen.

von **Ramon Juchli**

In Willisaus «kleinem Salle Modulable» – O-Ton Regisseur Schang Meier – lässt das Ensemble den «Drachen» von Jewgeni Schwarz wiederaufleben. Schang Meier arbeitet zurzeit mit der Mundart-Adaption des Dramas von Georges Müller, geschrieben 1943 in Russland. Den Zuschauer soll ab dem 27. Oktober jedoch keinesfalls ein Historiendrama



Proben ist angesagt: Die Theatergesellschaft führt das Stück «Der Drache» nach Jewgeni Schwarz ab dem 27. Oktober 15 Mal auf. Foto zvg

erwarten: «Das Stück ist ein Märchen. Es ist zeitlos und spielt im irgendwo», sagt Schang Meier.

**Gut gegen Böse?**

«Märchen sind direkt», so Schang Meier. Man brauche nicht zwischen den Zeilen zu lesen. «Es ist stets klar, wer gut und wer böse ist.» Böse, das ist im «Drachen» natürlich der Drache. Ganz logisch. Auf der guten Seite steht der strahlende Held Lanzelot, welcher der bedrohten Jungfrau Elsa und der Stadtbevölkerung zu Hilfe eilt. Doch was, wenn die vom Drachen bedrängten Bürger gar nicht gerettet werden wollen? Es ist doch nicht alles so einfach in dieser «beschissenen Stadt.»

**Ein Drache made in Willisau**

Seit einigen Wochen entwickelt Schang Meier mit seinem 13-köpfigen spiel-

freudigen Ensemble den «Drachen» kontinuierlich weiter. Die Schauspieler probieren aus, lernen ihre Charaktere kennen und improvisieren. Das Stück wird schliesslich am 27. Oktober Premiere feiern. Auf der Bühne stehen wird auch Othmar Brügger, Gitarrist. Er steuert die musikalische Untermauerung bei. Erneut für das Bühnenbild zuständig ist Valérie Soland. Sie hatte schon in den Produktionen «August August, August», «Der Selbstmörder», und «Parzival» für die richtige Kulisse gesorgt.

Erstmals für die Kostüme verantwortlich zeichnet sich Lea Vogel. Für das Jugendtheater nahm sie diese Rolle bereits viermal ein. Mit den vereinten Kräften der vielen beteiligten Eigengewächsen sollen märchenhafte Abende entstehen. Bis dahin heisst es noch: proben, proben, proben.

## Schwyzerörgeli, Hardrock und ein lustiger Parcours

**OSTERGAU** Jung und Alt, Party ohne Ende und laute Musik: das ist das Moorcrash Fäscht. Dieses Jahr mit «Garette-Renne», «Fürobepier» und viel musikalischer Unterhaltung.

Und wieder dürfte es dieses Wochenende etwas lauter werden im Ostergau: Am 14. und 15. Juli dürfte die 14. Ausgabe der «unverschämt» guten Party des Teams Frosch zum Treffpunkt für Jung und Alt werden.

**Ungewöhnliche Musik-Kombination**

Wer nach dem «Fürobepier» ab 17 Uhr noch etwas länger am Fest verweilen wird, kommt in den Genuss einer ungewöhnlich guten Kombination von Musik. Das Rock-Zelt wird am Freitag zum Metal-Zelt. Die auftriebende Newcomer Metal Band «Ticket to Nowhere» aus dem Luzerner Hinterland wird mit brachialen Gitarrenklängen und klarer



Das Team Frosch lädt auch dieses Jahr wieder zu einem Festwochenende im Ostergau. Foto zvg

Gesangsstimme die Bühne zum Glühnen bringen. Zu einem ihrer Höhepunkte zählt der Sieg am «Mach Krach!»-Band-

contest in Zürich. Um die Kombination zu vollenden, wird das «Schwyzerörgeli-Quartett Geschwister Koch» vom Stein-

huserberg für heimatlich, gemütliche Klänge im Ländlerzelt sorgen. Die Musik lädt zum Tanzen und Mitsingen ein. Das DJ-Team Tüüfflüger macht den Abschluss und wird bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung sorgen.

**Kraft und Geschick ist gefragt**

Am Moorcrash Fäscht findet dieses Jahr ein «Garette-Renne» statt. Nur wer richtig im Team arbeitet, Kraft und Geschicklichkeit unter Beweis stellt, kann den Parcours am schnellsten absolvieren. Neben Ruhm und Ehre warten für die Teilnehmer verlockende Preise. Anmeldung ist nicht nötig: Einfach vorbeikommen und mitmachen.

Auch der Samstag hat musikalisch einiges zu bieten. Die Ländlermusik «Schimbrig Power» sorgt bestimmt für eine Chilbi am Moorcrash Fäscht. Woher diese drei jungen Männer stammen lässt sich einfach aus dem Namen erahnen. Sie werden am Samstag im Ländlerzelt für urchige Klänge sorgen. Die

Coverband «Reloader» wird den Durst nach Rock bestimmt löschen. Sie nehmen die Zuschauer mit auf eine Reise durch die Rockgeschichte und werden im Rockzelt mit ihrem Repertoire bestimmt nichts anbrennen lassen.

Das Moorcrash Fäscht wird schliesslich durch ehrenamtlich tätige Helfer organisiert und aufgebaut. Diese Helfer, sowie fleissige Festbesucher, treue Sponsoren und geduldige Anwohner garantieren alle Jahre viel Unterhaltung und ein tolles Fest. Um ans Fest zu gelangen, folgt man am besten den Wegweisern und lässt sich durch die Verkehrskadetten Willisau auf den Parkplatz direkt beim Festareal weisen. Zusätzlich verkehrt ein Shuttlebus ab dem Bahnhof Willisau.

Freitag, 14. Juli, ab 17 Uhr mit Fürobepier und Musik von Ticket to Nowhere, SQ Geschwister Koch und DJ-Team Tüüfflüger. Samstag, 15. Juli, ab 17 Uhr mit Musik von Reloader, Schimbrig Power und DJ Tufrox sowie Garette-Rennen als Special Act.